

# Die Stendaler Wohnungsbaugesellschaft mbH – ein innovativer Wohnungsanbieter im Stadtteil

## Wenn die Hausgemeinschaft wie eine zweite Familie ist

Der Plausch auf dem Flur und das gemeinsame Engagement für ein liebenswertes Wohnumfeld sind im Kleinen (der Hausgemeinschaft) wie auch im Großen (einer Wohnungsbaugesellschaft) wichtige Aspekte, damit die Wohnung zu einem attraktiven Zuhause wird.

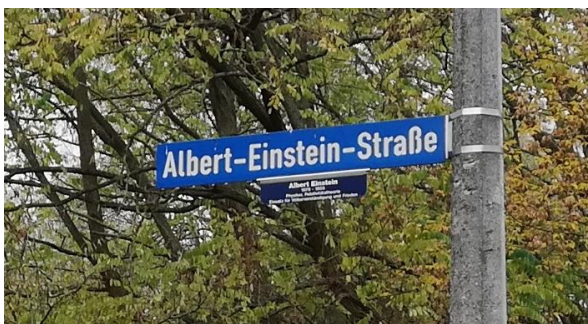
„Das ist hier ein ordentliches Haus!“ Mit diesem Satz wurde Daniel Jircik 2008 als neuer Mieter von einer Nachbarin begrüßt. Als sich herausstellte, wer da in „ihr ordentliches Haus“ zog,

sorgte das für ein Schmunzeln auf beiden Seiten. Und während die Nachbarin in Ihrem Aufgang weiterhin für Ordnung und Sauberkeit eintrat, setzt sich Daniel Jircik seitdem als Geschäftsführer der SWG dafür ein, den Wohnungsbestand zu modernisieren und zukunftsfähig zu gestalten. Zu einem erheblichen Teil waren die Wohnungen bei seinem Eintreffen noch in einem unsanierten Zustand und ein



großer Teil von ihnen befindet sich (damals wie heute) im Stadtteil Stendal-Stadtsee. Diesen Stadtteil zu einem Ort zu machen, in dem Menschen jeden Alters gut und gerne wohnen, ist ein wichtiges Anliegen aller Mitarbeiter\*innen der Stendaler Wohnungsbaugesellschaft.

So wurden in den vergangenen Jahren neben Rückbaumaßnahmen zahlreiche Wohnungen saniert und Wohnquartiere umgestaltet. Aber es wurde auch neu gebaut. „Bestimmte Wohnformen kannst du in der Platte nicht umsetzen“, gab Daniel Jircik 2021 in einem Interview



für den 42. Stadtse(e)her zu bedenken. Auch für 2022 stehen wieder einige Bauprojekte in der Warteschleife. Eines davon in der Albert-Einstein-Straße ist auch für die SWG „Neuland“. Bisher wurden die Wohnblöcke entweder saniert oder abgerissen.

Der ca. 300 m lange Wohnblock, der einen bisher wenig gestalteten Innenhof wie ein Hufeisen umschließt, soll ein ganz neues Gesicht bekommen. Von den 5 vorhandenen Stockwerken sollen 2 zurückgebaut werden und durch den Komplettabriss einzelner Aufgänge soll auf diese Weise eine aufgelockerte Wohnform entstehen. Damit wird Leerstand vermieden und das Stadtbild durch die neue Bauweise an Attraktivität gewinnen.



Um das zu verwirklichen, wurden bereits in 2021 zahlreiche Gespräche mit Bewohner\*innen geführt und für jede Mietpartei eine individuelle Lösung gefunden. War ein Umzug nicht zu vermeiden, erhielten die Mieter\*innen mehrere Angebote in anderen Objekten des Vermieters, welche vergleichbare Konditionen aufwiesen. Es konnten Wünsche geäußert werden, die SWG unterstützte bei der Organisation und übernahm die Kosten des Umzugs. 64 von 65 Mieter\*innen nahmen das Angebot der Wohnungsbaugesellschaft an, was für eine hohe Zufriedenheit spricht.

Die heimatliche Wohnung aufzugeben, ist trotzdem kein leichter Schritt. Das Stadtteilbüro wünscht allen Bewohner\*innen, die von der Maßnahme betroffen waren, dass sie sich schon bald gut in ihrem neuen Wohnumfeld eingelebt haben und eine ähnlich freundliche Wohngemeinschaft vorfinden wie Herr Jircik 2008 bei seiner Ankunft in Stendal. Im neuen Jahr wird das Areal Albert-Einstein-Straße dann viele neugierige Blicke und baubegeisterte Kinderaugen magisch anziehen, wenn die Baufahrzeuge anrücken. Diese ungewöhnliche Baumaßnahme wird dem Stadtteil wieder einmal ein neues Gesicht geben. Auch der Innenhof des Quartiers soll eine Frischekur verordnet bekommen. Das Stadtteilbüro bleibt gespannt und wird die Baumaßnahmen weiterhin aufmerksam verfolgen.

